



CINEMA *iran*

7.
**IRANISCHES
FILMFESTIVAL**

13.-16. JULI 2022

PROGRAMM

PROGRAMMÜBERSICHT

MITTWOCH, 13. JULI 2022

**19:00 UHR KILLING THE EUNUCH KHAN
(DEUTSCHLANDPREMIERE)**

REGIE: ABED ABEST,
IRAN 2021, 110 MIN.

DONNERSTAG, 14. JULI 2022

19:00 UHR FILMS AROUND IRAN – ODYSSEY, SESSION ONE

FILMGESPRÄCH MIT ROYA ARAB ZUM IRANISCHEN SÜDEN
MIT DEN FILMEN **WIND OF DJINN** (REGIE: NASSER TAQVAI,
IRAN 1968) UND **BLACKS OF THE SOUTH** (REGIE: FARHAD
VARAHAM, IRAN 2013) - IN KOOPERATION MIT PATOGH E.V.

FREITAG, 15. JULI 2022

18:00 UHR WOODGIRLS - A DUET FOR A DREAM

REGIE: AZADEH BIZARGITI,
IRAN, TSCHECHISCHE REPUBLIK 2021, 75 MIN.

**20:00 UHR IN THE NAME OF SCHEHERAZADE;
OR THE FIRST BEERGARDEN IN TEHRAN**

REGIE: NARGES KALHOR,
DEUTSCHLAND 2019, 75 MIN.
IM ANSCHLUSS Q&A MIT REGISSEURIN & TEAM

SAMSTAG, 16. JULI 2022

18:00 UHR LANGSAM VERGESSE ICH EURE GESICHTER

REGIE: DANIEL ASADI FAEZI,
DEUTSCHLAND 2021, 80 MIN.
IM ANSCHLUSS Q&A MIT REGISSEUR & PROTAGONISTEN

20:00 UHR ABSENCE

REGIE: ALI MOSAFFA,
IRAN, TSCHECHISCHE REPUBLIK, SLOWAKEI 2021, 100 MIN.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Zwei Jahre lang konnten wir pandemiebedingt unser Festival nicht realisieren, jetzt freuen wir uns sehr darauf, an einem neuen Ort mit einer neuen Ausgabe von CINEMA IRAN unser Publikum wieder willkommen zu heißen.

Veränderungen und Verwerfungen haben die letzten Jahre geprägt und wirken weiterhin fort. Aus dem Carl-Amery-Saal im Gasteig am Rosenheimer Platz sind wir in den Projektor im Gasteig HP8 in Sendling umgezogen und freuen uns, dass in all den Umbrüchen die wohlthuende Kontinuität etablierter Kooperationen mit der Münchner Stadtbibliothek und der Filmstadt München Halt gibt.

Mit unserem diesjährigen Filmprogramm wollen wir den Spannungsverhältnissen zwischen Disruptionen und Kontinuitäten nachspüren, aus denen Teufelskreise aber auch Innovationen erwachsen können.

Wir freuen uns sehr, dass wir als Eröffnungsfilm die Deutschlandpremiere von KILLING THE EUNUCH KHAN präsentieren dürfen. Der bildgewaltige Spielfilm von Abed Abest spiegelt wie kein anderer Film unsere Gegenwart wider, bringt individuelle Bilder und Emotionen hervor. Ausgehend von der biographischen Erfahrung des Todes seiner älteren Schwester während eines Bombenangriffs im Iran-Irak-Krieg, wird die nicht endende Abfolge von Krieg und Gewalt – nicht nur in den Ländern Westasiens, sondern aktuell auch in Osteuropa – thematisiert.

Ganz besonders freuen wir uns darauf, die Filme von zwei Münchner Filmemacher*innen vorstellen zu dürfen: Narges Kalhor verbindet augenzwinkernd persische Erzähltraditionen mit Münchner Braukunst; Daniel Asadi Faezi bringt seinen Vater und seinen Onkel an einem Tisch zusammen und taucht tief ein in die Familiengeschichte, die für zahlreiche migrantische Erfahrungen steht.

Wir wünschen Ihnen spannende, informative und emotionale Filmerlebnisse bei CINEMA IRAN.

DAS FESTIVALTEAM

SILVIA BAUER, VINZENZ ADLDINGER, MARINA OSTERMAIR



DEUTSCHLANDPREMIERE
**KILLING THE EUNUCH
KHAN**
(KOSHTAN-E KHAJEH)



KILLING THE EUNUCH KHAN
(KOSHTAN-E KHAJEH)

REGIE: ABED ABEST, IRAN 2021, SPIELFILM, 110 MIN.,
PERSISCH, ARABISCH MIT ENGL. UT



Zwei Mädchen spielen im Garten einer alten Villa in Teheran. Sie sammeln dort verstreut liegende Spiegel ein und tragen sie ins Haus. Eine Bombe reißt einen tiefen Krater in den Garten. Der Vater versucht seine Töchter zu retten und muss sie doch begraben. Blutströme ergießen sich durch das Treppenhaus und fluten die Kanäle der Stadt. Ein bewaffneter Soldat steigt eine an M.C.Escher erinnernde Treppe hinauf. Und wer ist der geheimnisvolle Mann, der die Fäden in der Hand zu halten scheint?

Mit seinen visuell überwältigenden, fast surrealen Bildern und der hypnotischen Musik von *Christophe Rezaei* werden Assoziationen zu vergangenen und aktuellen Kriegen und schwindelerregenden, wiederkehrenden Gewaltspiralen geweckt, in denen Opfer immer neue Opfer erzeugen und sich die Frage nach Verantwortung stellt. Ein Film, zwischen Realität und Traum(a), der unsere Gegenwart spiegelt.

Der Regisseur, Produzent und Schauspieler *Abed Abest*, 1987 in Bandar Abbas geboren, ist vielen bekannt als der Darsteller des Parviz in Shahram Mokris Film **FISH & CAT** (2013). Sein Regiedebüt **SIMULATION** (2017) feierte auf der Berlinale Premiere. **KILLING THE EUNUCH KHAN** ist sein zweiter Spielfilm, der bisher auf Festivals in Estland, Indien, den USA und Australien gezeigt wurde.

REGIE, DREHBUCH: *Abed Abest*
KAMERA: *Hamid Khozouie Abyane*
MUSIK: *Christophe Rezaei*
SOUND DESIGN: *Ensieh Maleki*
SCHNITT: *Hayedeh Safiyari*
VFX: *Javad Matouri*

Wiederholungsvorstellungen sind am 31.07. und am 14.08.2022 jeweils um 20 Uhr im Kino NEUES MAXIM im Rahmen der Münchner FilmKunstWochen zu sehen.



IN KOOPERATION MIT
PATOUGH E.V.

FILMS AROUND IRAN – ODYSSEY SESSION ONE

FILMGESPRÄCH ÜBER DEN IRANISCHEN SÜDEN MIT ROYA ARAB

Die mehrteilige Reihe "Filme rund um den Iran" umfasst eine Auswahl iranischer Spiel- und Dokumentarfilme, die jeweils durch Gespräche mit Filmemacher*innen, Ethnolog*innen und Wissenschaftler*innen ergänzt werden. Jeder Filmzyklus konzentriert sich auf eine andere Region des Iran. Die erste Session der Reihe wird den iranischen Südwesten vorstellen.

Der iranische Süden ist ein wiederkehrendes Thema bei CINEMA IRAN - sei es mit der Ausstellung AFRO-IRAN von Mahdi Ehsaei (2017) oder den Filmen **JANBAL**, **ARCHIPELAGO** oder **I'M NOT A WOMAN**, um nur einige zu nennen.

Die Reihe "Films Around Iran" mit *Roya Arab* wird ab Herbst 2022 fortgesetzt, um auf einer filmischen Odyssee weitere Regionen des Iran zu erkunden – die Kultur, Musik, Demografie, Natur sowie das soziale Leben.

Roya Arab ist eine in London lebende iranisch-britische Musikerin, Archäologin und Wissenschaftlerin, die sich mit dem sozio-ethnologischen Aspekt des iranischen Kinos beschäftigt.

BAAD-E JINN (WIND OF DJINN)

REGIE: NASSER TAQVAI, IRAN 1968, 22 MIN.,
PERSISCH MIT ENGL. UT

Der künstlerisch-ethnografische Film stellt die rituelle Praxis "Zar" vor, eine Form der Geisteraustreibung. Ein von *Nasser Taqvai* verfasstes Gedicht wird von Shamlou, einem der angesehensten iranischen Poeten, rezitiert. *Roya Arab* hat das Gedicht neu ins Englische übertragen und den Film mit neuen Untertiteln versehen.



SIYAHAN JANUB (BLACKS OF THE SOUTH)

REGIE: FARHAD VARAHRAM, IRAN 2013, 40 MIN.

Farhad Varahrams Dokumentarfilm ist ein wunderschön gefilmter Einblick in das Leben der im Südiran lebenden Afro-Iraner, der ohne Erzählung auskommt und es den Zuschauer*innen ermöglicht, die Bilder, Stimmungen und Geräusche auf sich wirken zu lassen.





WOODGIRLS - A DUET FOR A DREAM

Frauen als Schreinerinnen im Iran? Der Dokumentarfilm **WOODGIRLS - A DUET FOR A DREAM** begleitet die Freundinnen Leila und Sadigheh bei ihrem täglichen Leben in der Stadt Rasht und bei ihrem Kampf, sich als Autodidaktinnen in einer bislang ausschließlich Männern vorbehaltenen Profession zu behaupten. Werden sich die beiden Frauen mit ihrer Begeisterung fürs Holzhandwerk und ihrer Liebe zum Material Holz mit ihrem Traum von der eigenen kleinen Schreinerei durchsetzen können?

Die Regisseurin, Drehbuchautorin und Filmproduzentin *Azadeh Bizargiti* wurde 1979 in Rasht geboren. Sie ist passionierte Dokumentarfilmerin. Als Autorin verfasst sie Beiträge über Literatur, Frauen und Kino. Frühere Dokumentarfilme sind **AN ANGEL OVER MY RIGHT SHOULDER** (2011) und **HALF HIDDEN OF THE MOON** (2016).

REGIE, DREHBUCH: *Azadeh Bizargiti*
PRODUZENT: *Kaveh Farnam*
KAMERA: *Reza Teimoori*
SCHNITT: *Farid Daghaghele*
TON: *Shahin Poordadashi*
TONDESIGN UND MIX: *Ensiyeh Maleki*
MUSIK: *Amir Molookpoor*

Mit *Leila Avakh* und *Sedigheh Momennia* u.a.



WOODGIRLS - A DUET FOR A DREAM
REGIE: AZADEH BIZARGITI, IRAN, TSCHECHISCHE REPUBLIK 2021,
DOKUMENTARFILM, 75 MIN., PERSISCH MIT ENGL. UT



IN THE NAME OF SCHEHERAZADE; OR THE FIRST BEERGARDEN IN TEHRAN

An Geschichten hängt das Leben. Für Scheherazade aus 1001 Nacht ist Storytelling ein Überlebenskampf. *Narges Kalhor* greift die Geschichte dieser persischen Erzählerin als zentrales Motiv in ihrem Film auf, der kunstvoll verschiedene Geschichten miteinander verwebt. Da ist die Figur der HFF-Studentin Narges, die an ihrem Abschlussfilm arbeitet und an den merkwürdigen Ansprüchen ihres Dozenten fast verzweifelt.



Verzweiflung treibt auch den syrischen Geflüchteten, der seine Biographie in der Bürokratie des Asylwesens ausbreiten muss. Eine Künstlerin findet durch ihre Arbeit mit orientalisierenden Klischees Aufmerksamkeit. Und eine junge iranische Bierbrauerin träumt in München von der Eröffnung des ersten Biergartens in Teheran. In diesem feinen Gespinnst von Erzählfäden treten die Nachkommen der Scheherazade hervor.

NACH DEM FILM GESPRÄCH MIT DER REGISSEURIN, PROTAGONISTEN & CREW

Die 1984 in Teheran geborene Regisseurin, Filmeditorin und Videokünstlerin *Narges Kalhor* hat sich in den letzten Jahren in München einen Namen gemacht und wurde neben vielen anderen Preisen mit dem Starter-Filmpreis der LH München und dem Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts ausgezeichnet. In ihrem Abschlussfilm setzt sich die HFF-Absolventin auch mit ihren Studienerfahrungen im hiesigen Hochschulsystem auseinander.

REGIE: *Narges Kalhor*
BUCH: *Aydin Alinejad & Narges Kalhor*
KAMERA: *Julia Swoboda*
SCHNITT: *Frank Müller*
MUSIK: *Yorgia Karidi*

Mit *Narges Kalhor*, *Alireza Golafshan*, *Mahmaz Saerwari*, *Faezeh Nikoozad*, *Ali Abuhassa*, *Tahmineh Dokhani* u.a

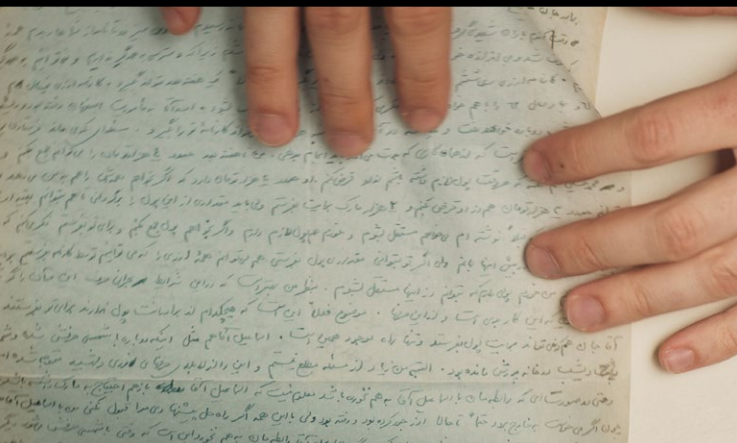
**IN THE NAME OF SCHEHERAZADE;
OR THE FIRST BEERGARDEN IN TEHRAN**
REGIE: NARGES KALHOR, DEUTSCHLAND 2019, DOKUMENTARFILM,
75 MIN., PERSISCH, ENGLISCH, DEUTSCH MIT DEUTSCHEN UT





LANGSAM VERGESSE ICH EURE GESICHTER

“Langsam vergesse ich Eure Gesichter“, schreibt Ibrahim aus dem Iran an seine Geschwister in Deutschland. Diese haben ihre Heimat Anfang der 1980er Jahren verlassen, um Krieg und Revolution zu entkommen. Ibrahim aber bleibt im Iran zurück bis auch er sich letztendlich entscheidet nach Deutschland zu fliehen.



In den Briefen von Familie und Freunden werden Alltagserlebnisse und verschlüsselte Botschaften geteilt. Nach fast 40 Jahren wiedergelesen, kommen alte Empfindungen nach oben oder es wird erkennbar, was man längst hinter sich gelassen und vergessen hat.

Gemeinsam mit seinem Vater und seinem Onkel arbeitet der Regisseur *Daniel Asadi Faezi* seine Familiengeschichte auf. In diesem archäologischen Unterfangen, visuell stimmig begleitet, wird das Private als das Politische sichtbar.

Geliebt sind die Briefe, die sich die beiden Brüder in den Jahren der Trennung geschrieben haben. Nun sitzen sie sich in einer nüchternen Studio-Situation gegenüber und lesen die Briefe von damals. Sie erinnern sich, besinnen sich zurück und erzählen ihr damaliges Leben, das vom heutigen manchmal gar nicht so fern scheint: Die Geschichte einer Familie, die durch Religion und Politik entzweierte wurde.

REGIE, DREHBUCH: Daniel Asadi Faezi
KAMERA: Lukas Nicolaus
TON: Philip Hutter
MUSIK: Andy Ozbolt, Ferdinand Kavall
SCHNITT: Ulrike Tortora



**LANGSAM VERGESSE
ICH EURE GESICHTER**
REGIE: DANIEL ASADI FAEZI, DEUTSCHLAND 2021, DOKUMENTARFILM,
80 MIN., PERSISCH, AZERI, DEUTSCH MIT DEUTSCHEN UT

ABSENCE (NABOODAN)

Rouzbeh begibt sich auf den Spuren seines Vater auf eine Reise von Teheran nach Prag. Sein Vater, ein glühender Kommunist, war 1953 nach dem CIA-Putsch gegen Mossadegh hinter den Eisernen Vorhang in die damalige Tschechoslowakei geflohen. Auf verschlungenen Wegen ergründet Rouzbeh nicht nur die Stadt, sondern auch Stück für Stück seine eigene Familiengeschichte, die eng mit den historischen Ereignissen der damaligen Zeit verwoben ist. Je näher er seinem Vater kommt, desto weiter entfernt er sich von seinen bisherigen Gewissheiten. War sein Vater wirklich der Held für den er ihn gehalten hatte?

In atmosphärischen Bildern lässt *Ali Mosaffa* eine vergangene Welt auferstehen und verwebt kunstvoll die osteuropäische und die iranische Geschichte zu einem kulturübergreifenden Meisterwerk.

Ali Mosaffa, 1966 in Teheran geboren, ist ein bekannter iranischer Schauspieler und Filmemacher. Er arbeitet seit vielen Jahren mit zahlreichen renommierten Regisseuren, wie z. B. *Mani Haghighi* oder *Asgar Farhadi* zusammen. Nach **PORTRAIT OF A LADY FAR AWAY** (2005) und **THE LAST STEP** (2012) ist **ABSENCE** (2021) seine dritte Regiearbeit.

REGIE, DREHBUCH: *Ali Mosaffa*
KAMERA: *Masoud Salami*
TON: *Vahid Moghadessi*
SCHNITT: *Fardin Sahebzamani*

Mit *Ali Mosaffa*, *Zuzana Stivínová*, *Klára Melíšková*, *Zuzana Kronerová*, *Magdaléna Borová*, u.a



ABSENCE (NABOODAN)

REGIE: ALI MOSAFFA, IRAN, TSCHESCHISCHE REPUBLIK, SLOWAKEI 2021,
SPIELFILM, 100 MIN., PERSISCH, ENGLISCH, TSCHESCHISCH MIT ENGL. UT

Filme für Fans das ganze Jahr

Cinema International
DOK.education
Großes KinderKino

DOK.education
Großes KinderKino
Cinema International

münchner
stadtbibliothek

CINEMA IRAN ZU GAST BEI DEN 70. FILMKUNSTWOCHEN MÜNCHEN

SONNTAG, 31. JULI 2022, 20 UHR UND
SONNTAG, 14. AUGUST 2022, 20 UHR
NEUES MAXIM KINO, LANDSHUTER ALLEE 33 80637 MÜNCHEN

Im Rahmen der 70. Filmkunstwochen München freuen wir uns sehr, unseren Eröffnungsfilm des 7. CINEMA IRAN in zwei weiteren Vorstellungen präsentieren zu dürfen

KILLING THE EUNUCH KHAN (KOSHTAN-E KHAJEH)

Zwei Mädchen spielen im Garten einer alten Villa in Teheran und sammeln dort verstreut liegende Spiegel ein und bringen sie ins Haus. Eine Bombe reißt einen tiefen Krater in den Garten. Der Vater versucht seine Töchter zu retten und muss sie doch begraben. Blutströme ergießen sich erst durchs Treppenhaus und schließlich durch die Kanäle der Stadt. Ein bewaffneter Soldat steigt eine an Escher erinnernde Treppe hinauf. Und wer ist der geheimnisvolle Mann, der die Fäden in der Hand zu halten scheint?

Mit seinen visuell überwältigenden, fast surrealen Bildern und der hypnotischen Musik von Christophe Rezaï werden Assoziationen zu vergangenen und aktuellen Kriegen und schwindelerregenden, wiederkehrenden Gewaltspiralen geweckt, in denen Opfer immer neue Opfer erzeugen und sich die Frage nach Verantwortung stellt. Ein Film, zwischen Realität und Traum(a), der unsere Gegenwart spiegelt.

KILLING THE EUNUCH KHAN (KOSHTAN-E KHAJEH)
SPIELFILM

REGIE, DREHBUCH: *Abed Abest*

KAMERA: *Hamid Khozouie Abyane*

MUSIK: *Christophe Rezaï*

SCHNITT: *Hayedeh Safiyari*

Mit *Sara Mohammadi* (Nasrin), *Mah-Sima Kabari* (Aboo),
Vahid Rad (Vater), *Ebrahim Azizi* (Eunuch Khan) u.a.

Kartenreservierung: 089 8905 9980

www.neues-maxim.de

www.filmkunstwochen-muenchen.de

SERVICE UND IMPRESSUM

VERANSTALTER:

Cinema Iran, Filmstadt München e.V., Münchner Stadtbibliothek mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München

FESTIVALLEITUNG UND V.I.S.D.P.:

Silvia Bauer, info@cinema-iran.de
Berlepschstr. 12, 81373 München

FESTIVALTEAM:

Marina Ostermair, Vinzenz Adldinger

GRAFISCHE GESTALTUNG:

Saba Bussmann

FESTIVALKINO:

Projektor im Gasteig HP 8, Halle E
Hans-Preißinger-Straße 8, 81379 München

WIR DANKEN HERZLICH:

Den Filmemacher*innen:

Abed Abest, Nasser Taqvai, Farhad Varahram, Azadeh Bizargiti, Narges Kalhor, Daniel Asadi Faezi, Ali Mosaffa

Unseren Partner*innen und Unterstützer*innen:

Monika Haas, Sabine Hahn, Filmservice Pegasus51, DOK.fest München, Filmkunstwochen, Neues Maxim Kino, Patogh e.V. und Roya Arab

BILDNACHWEISE:

Seite 1 nach einem Bildmotiv von Ali Akbar Sadeghi

Seite 7 Roya Arab

Seite 8, 9 Europe Media Nest

Seite 10, 11 Narges Kalhor, HFF

Seite 12, 13 Daniel Asadi Faezi, HFF

Seite 1, 4, 14, 15 Iranian Independents

KARTENVORVERKAUF:

Der Kartenvorverkauf startet am 01. Juli 2022 an allen Vorverkaufsstellen von München Ticket www.muenchenticket.de sowie im Gasteig HP8 (EG Halle E am Kartenschalter)

Bitte informieren Sie sich über die tagesaktuell geltenden Corona-Maßnahmen.

Im Projektor empfehlen wir Ihnen solidarisch und verantwortungsbewusst das Tragen einer FFP2-Maske.

Sofern nicht anders angegeben sind alle Festivalfilme FSK ab 18.

Wir möchten Sie außerdem darauf hinweisen, dass im Foyer zum Projektor und im Kinosaal selbst unsere Festival Fotografen tätig sein werden, um das Festival zu dokumentieren. Wenn Sie nicht fotografiert oder gefilmt werden wollen, sprechen Sie uns bitte am Infostand vor dem Projektor darauf an.

ANREISE MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN:

U1: Haltestelle Candidplatz, Bus 54/X30 zur Schäftlarnstraße / Gasteig HP8

U3: Haltestelle Brudermühlstraße, Fußweg 350m oder weiter mit Bus 54/X30

Bus X30: Haltestelle Schäftlarnstraße / Gasteig HP8

Bus 54: Haltestelle Schäftlarnstraße / Gasteig HP8

WEITERE INFORMATIONEN:

Facebook: [/CinemaIranFestival](https://www.facebook.com/CinemaIranFestival)

Twitter: [@CinemaIran](https://twitter.com/CinemaIran)

Instagram: [@cinemairanfestival](https://www.instagram.com/cinemairanfestival)

www.cinema-iran.de

www.filmstadt-muenchen.de

www.muenchner-stadtbibliothek.de



münchner
stadtbibliothek

Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

70.
FILMKUNST
WOCHEN



WIR FREUEN UNS AUF EIN WIEDERSEHEN
BEIM 8. IRANISCHEN FILMFEST CINEMA IRAN
VOM 13.-16. JULI 2023



**POPUP
SOMMERKINO**
POWERED BY M-NET

DAS SIND WIR!

Juli/August

CENTO FIORI CINEMA	TÜRKISCHE FILMTAGE	BUNTER HUND
<i>Januar</i>	<i>Februar/März</i>	<i>März</i>
FLIMMERN & RAUSCHEN	DOK. FEST	MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST
<i>März/April</i>	<i>Mai</i>	<i>Mai/Juni</i>
CINEMA IRAN	BOLLERWAGEN KINO	SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN
<i>Juli</i>	<i>August</i>	<i>August (2-jährig)</i>
UNDER DOX	AFRIKANISCHE FILMTAGE	QFFM QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN
<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>
KINDERKINO HERBSTFILMTAGE/ OSTERFILMTAGE	BIMOVIE	GRIECHISCHE FILMWOCHE
<i>Herbst/Frühjahr</i>	<i>November</i>	<i>November</i>
JUDOKS	LAFITA LATEIN- AMERIKANISCHE FILMTAGE	KINO ASYL
<i>November</i>	<i>November/Dezember</i>	<i>November/Dezember</i>